

Bericht über die Sitzung des Marktgemeinderates Painten vom 08.03.2016

**Kommunales Wohnbauförderprogramm (KommWFP);
Beteiligung an sozialen Wohnungsbauprojekten auf Landkreisebene**

Sachverhalt:

1. Bürgermeister Raßhofer berichtete dazu über mehrere Gespräche der Bürgermeister auf Kreisebene zu folgender Problemstellung:

In den Gemeinschaftsunterkünften und dezentralen Unterkünften leben immer mehr sogenannte Fehlbeleger. Das sind Flüchtlinge, deren Verfahren abgeschlossen ist und die ein Bleiberecht haben. Eigentlich müssten sie jetzt ihre Unterkunft verlassen und würden – sofern sie keine Wohnung finden – im Rahmen der Obdachlosigkeit ein Fall für die Aufenthaltsgemeinde werden. Unter dem Gesichtspunkt des Familiennachzuges wird der gesamte Wohnungsraumbedarf dann noch deutlich höher. Die große Herausforderung wird nun in der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum liegen, nicht nur für die Flüchtlinge, sondern auch für die eigenen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich heute schon schwertun eine bezahlbare Wohnung zu finden.

Im Landkreis leben derzeit etwa 600 anerkannte Flüchtlinge, so Raßhofer, von denen erfahrungsgemäß etwa die Hälfte im Landkreis verbleiben wird. Rechnet man den Familiennachzug hinzu, werden für 800 bis 900 Personen entsprechende Wohnungen benötigt. Auch wenn von den knapp 50 Asylbewerbern in Painten nur 10 hier bleiben wird bei einem Familiennachzug für 20 bis 30 Personen eine Unterkunft benötigt, gab Raßhofer zu bedenken. Auch wenn das Landratsamt aktuell noch nicht auf eine Ausquartierung bestehe, muss sich die Gemeinde nun Gedanken darüber machen, wie sie mit diesem Problem umgeht.

Bürgermeister Raßhofer stellt dazu folgende Fördermöglichkeiten nach dem kommunalen Wohnraumförderprogramm vom 22.12.2015 vor, das alle Marktgemeinderäte erhalten haben:



Wohnungspakt Bayern

Staatliches Sofortprogramm	Kommunales Förderprogramm	Staatliche Wohnungsbauförderung
Staat plant und baut	Gemeinden planen und bauen	Investoren planen und bauen auf privaten Grundstücken
Schaffung von Wohnraum für anerkannte Flüchtlinge für Übergangszeitraum (ca. 10 Jahre) Umsetzung noch im Jahr 2016	Schaffung von Wohnungsangeboten für örtlichen Bedarf Vierjahresprogramm, jährlich mind. 1500 Wohnungen	Schaffung von dauerhaftem Wohnraum für alle Sozialwohnungsberechtigten
geringer Standard (Kleinstwohnungen, Wohnheimplätze)	keine abgesenkten baulichen Standards	

Beim staatlichen Sofortprogramm baut der Staat und die Kommune hat keinen Einfluss auf die Belegung. Dies hilft nur dem Staat weiter, nicht aber der Gemeinde, so Raßhofer. Das kommunale Wohnbauförderprogramm (30 % Zuschuss, 60 % zinsverbilligte Darlehen) wendet sich an die Kommunen, ist aber von einer Gemeinde in der Größe von Painten allein nicht zu stemmen. In einem Zusammenschluss auf Landkreisebene (kommunale „Wohnbau GmbH Landkreis Kelheim“ u.ä.) wäre dies für Raßhofer ein gangbarer Weg. Hierzu soll vorab geklärt werden, welche Gemeinden sich an einem solchen Projekt beteiligen würden. Die dritte Säule ist für private Investoren gedacht und wird in Painten auf Grund der Größe keine Rolle spielen.

Für Bürgermeister Raßhofer geht es heute um keine Beschlussfassung, sondern um eine Richtungsvorgabe, welcher Weg für Painten beschritten werden soll. Ein Beschluss ist erst dann sinnvoll, wenn genaue Zahlen genannt werden können.

Als Ergebnis der Beratung konnte 1. Bürgermeister Raßhofer festhalten, dass der Markt Painten ein grundsätzliches Interesse an einem kommunalen Wohnbauprogramm auf Landkreisebene hat und sich vorbehaltlich der noch fehlenden Zahlen an einem solchen beteiligen wird, sofern die Rahmenbedingungen stimmen.

Geschwindigkeitsmessanlage (Angebot für die Beschaffung)

Sachverhalt:

Beim Markt Painten war in der Vergangenheit eine Geschwindigkeitsmessanlage im Einsatz, die auf Grund des Alters nicht mehr funktionsfähig ist. Aus diesem Grund wurde im Haushalt 2016 die Anschaffung von zwei neuen Geschwindigkeitsmessanlagen mit eingeplant (6.000 €).

1. Bürgermeister Raßhofer sprach sich die die Anschaffung von zwei Geräten aus, damit eine auf Dauer am Ortseingang aus Richtung Hemau (besondere Gefahrenstelle im Bereich der Schule und des Kindergartens) installiert und die zweite abwechselnd an unterschiedlichen Punkten im Gemeindegebiet angebracht werden kann. Hierzu liegt folgendes Angebot der Firma Bremicker vom 30.07.2015 vor:

Geschwindigkeitsmessanlage „Temposys T03“, LED, brutto: 2.961,91 €
Messbereich 5 – 99 km, mit Akku, Speicherkarte,
Ersatzspeicherkarte, Ladegerät und Software

In einer kurzen Diskussion wurden unterschiedliche Meinungen dahingehend geäußert, ob eine Festinstallation oder ein variabler Einsatz mehr Wirkung bei den Verkehrsteilnehmern zeigt. Bürgermeister Raßhofer erklärte dazu, dass dies nicht bei der Beschaffung festgelegt werden muss, da es sich um gleiche Geräte handelt und man dann im Echteinsatz entsprechend reagieren könnte.

Beschluss (15:0):

Der Markt Painten schafft im HJ 2016 zwei Geschwindigkeitsmessanlagen samt Zubehör an. Hierzu liegt das Angebot der Firma Bremicker Verkehrstechnik vom 30.07.2015 über 5.923,82 € vor (2 Geschwindigkeitsmessanlagen „Temposys T03“ samt Zubehör). Der Bürgermeister wird beauftragt, ein zweites Angebot einzuholen. Eine Vergabe an den Billigstbieter kann dann ohne weitere Beschlussfassung durch den Bürgermeister bis zu einem Gesamtpreis von 6.000 € erfolgen.